



Überall für alle

SPITEX

Heitersberg



Jahresbericht 2024

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Pflegende Angehörige	3
Interview mit dem Präsidenten Lukas Fus und der Geschäftsführerin Claudia Wippl	4
Geschäftsentwicklung der Spitex Heitersberg 2024	8
Bilanz 2024	10
Erfolgsrechnung 2024	11
Anhang zur Jahresrechnung 2024	12
Erläuterungen zur Jahresrechnung 2024	14
Revisionsbericht 2024	15
Psychiatrische Spitex – zwei Perspektiven, ein Ziel	16
Spitex Hauswirtschaft – verlässliche Hilfe mit Herz und Verstand	18
Spendenverdankung	20

Spitex Heitersberg – überall für alle

Telefonische Erreichbarkeit unter 056 481 70 80

Montag bis Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr

In der übrigen Zeit kann auf den Telefonbeantworter gesprochen werden,
dieser wird regelmässig abgehört.

Geschäftsstelle

Schönbühlstrasse 1b, 5442 Fislisbach

Einsatzzeiten

Pflege: täglich von 7.00 – 22.00 Uhr

Psychiatrische Spitex: Montag bis Freitag von 7.00 – 17.00 Uhr

Hauswirtschaft: Montag bis Freitag von 7.00 – 17.00 Uhr

Korrespondenz

info@spitex-heitersberg.ch | www.spitex-heitersberg.ch

Impressum Jahresbericht 2024

Herausgeberin: © Spitex Heitersberg | Redaktionelle Mitarbeit: Lukas Fus, Andreas Mahler, Monika Mettler,
René Moor, Nadja Morgado, Claudia Scherrer, Guido Schuppisser, Claudia Wippl

Bilder: Christian Höfliger (Seiten 3, 4, 5), Spitex Schweiz (Seiten 7, 13), Spitex Heitersberg (Seiten 16, 18, 19)

Gestaltung und Produktion: ORCAMEDIA.CH, Niederrohrdorf

Pflegende Angehörige – eine stille Stütze, die mehr Wertschätzung verdient

Wer einen nahestehenden Menschen pflegt, leistet Erstaunliches – oft rund um die Uhr, neben dem eigenen Beruf und ohne professionelle Ausbildung. Pflegende Angehörige begleiten, mobilisieren, verabreichen Medikamente und stehen psychisch wie körperlich unter Dauerbelastung. Ihr Engagement ist unbezahlbar. Doch oft fehlt es an Anerkennung und Unterstützung. Genau hier setzt die Spitex Heitersberg an.

In der Schweiz übernehmen viele Menschen pflegerische Aufgaben im eigenen Zuhause. Ohne diese stille Stütze würde unser Gesundheitswesen nicht funktionieren. Doch mit der Pflege eines Angehörigen kommen Unsicherheiten und Herausforderungen: Wie wickle ich eine Mobilisation sicher ab? Wie gehe ich mit der fortschreitenden Krankheit um? Was tun, wenn die Situation überfordert? Spitex Heitersberg bietet hier gezielte Unterstützung.

Pflegende Angehörige sind keine Fachpersonen – aber mit der richtigen Begleitung wachsen sie in ihre Rolle hinein. Anfangs herrscht oft Unsicherheit, besonders wenn professionelle Pflegefachpersonen anleiten oder Hilfestellungen geben. Doch mit Geduld, Einfühlungsvermögen und praxisnahen Schulungen gelingt es, das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu stärken. Individuelle Beratungsgespräche, Weiterbildungen und praktische Anleitungen helfen, die Pflege sicherer und effizienter zu gestalten. Besonders wichtig ist die psychosoziale Begleitung, denn Pflege ist nicht nur eine körperliche, sondern auch eine emotionale Herausforderung.

Doch die Realität zeigt: Pflegende Angehörige stossen oft an ihre Grenzen. Sie sind physisch und psychisch gefordert, stehen unter Druck und haben kaum Zeit für sich selbst. Die Akzeptanz der Krankheit des Angehörigen fällt schwer, und oft bleibt das Gefühl, mit der Verantwortung allein zu sein. Bürokratische Hürden, wie die Dokumentation der Pflege, erschweren die Situation zusätzlich. Hier gibt es Verbesserungspotenzial. Ein digitalisiertes System könnte administrative Arbeiten erleichtern und wertvolle Zeit für die eigentliche Pflege freisetzen.

Damit pflegende Angehörige auch langfristig durchhalten, braucht es mehr als Anerkennung. Es braucht bessere Rahmenbedingungen, gezielte Entlastungsangebote und eine unkompliziertere Anstellung. Wer sich für seine Liebsten einsetzt, sollte dabei nicht selbst auf der Strecke bleiben. Die Spitex Heitersberg setzt sich tagtäglich dafür ein, dass Pflege zu Hause gelingt – professionell begleitet, mit Wertschätzung und hoher Fachkompetenz, die auch in all unseren weiteren Dienstleistungen zum Wohl der Klientinnen und Klienten im Mittelpunkt steht.

Monika Mettler



Eliane Bettoli

Pilotprojekt «Pflegende Angehörige»

Anfang 2024 hat Spitex Heitersberg unter der Leitung von Eliane Bettoli, Stv. Geschäftsführerin / Leiterin Team Psychiatrie, ein Pilotprojekt gestartet und pflegende Angehörige angestellt. Das Ziel: die Pflegearbeit der Angehörigen finanziell wertzuschätzen und ihre Sozialleistungen zu sichern. Im Fokus standen vor allem berufstätige Menschen, die ihre Arbeitszeit reduzieren, um Angehörige zu pflegen. Im Projektteam waren neben Monika Mettler auch Lucia Erne, Melanie Kübrich und Sabrina Fuchs federführend.

«Wir pflegen und begleiten Menschen in der Region – in allen Lebensphasen»

Die Spitex Heitersberg hat 2024 viel bewegt: neue Dienstleistungen, steigende Nachfrage, strategische Entwicklungen. Im Gespräch berichten Präsident Lukas Fus und Geschäftsführerin Claudia Wippl, wie sie mit ihrem Team das Motto «Für alle da in der Region – von jung bis alt» umsetzen.



Lukas Fus ist seit Frühling 2017 Präsident der Spitex Heitersberg. Zuvor war er bereits vier Jahre im Vorstand tätig. Der zweifache Familienvater ist als Leiter Key Account Management in der IT tätig.

Das Jahresmotto 2024 lautete: «Für alle da in der Region – von jung bis alt.» Was bedeutet das konkret?

Lukas Fus: Es bedeutet, dass wir Menschen nicht nur pflegen, sondern begleiten – und zwar in allen Lebensphasen. Vom Kind mit Entwicklungsverzögerung bis zur Seniorin mit Pflegebedarf. Das ist unser Anspruch: Für alle da zu sein, wenn sie uns brauchen.

Claudia Wippl: Wir bauen keine Mauern zwischen Altersgruppen oder Fachbereichen. Wir bauen Brücken. Unsere Leistungen richten sich nach dem Leben, nicht nach dem Geburtsdatum. Dieses Denken durchzieht unsere ganze Organisation.

Was prägte das Jahr 2024 besonders?

Lukas Fus: Die Nachfrage nach unseren Leistungen ist 2024 sprunghaft gestiegen – in allen Bereichen. Ein solcher Zuwachs innerhalb kürzester Zeit stellt jede Organisation auf die Probe. Dass wir das meistern konnten, verdanken wir der ausserordentlichen Einsatzbereitschaft unseres Teams.

Claudia Wippl: Gleichzeitig war 2024 ein Jahr der Klarheit. Wir haben Prozesse gestrafft, Strukturen überprüft und unsere Ausrichtung geschärft. Mit der erfolgreichen Zertifizierung am 3. Januar haben wir bewiesen, dass unsere Qualität nicht nur spürbar, sondern messbar ist – unabhängig geprüft, strukturiert verankert.

Was bedeutet die Zertifizierung für die Organisation?

Lukas Fus: Sie ist für uns ein Meilenstein. Als erste öffentliche Spitex im Aargau haben wir das «Swiss Care Excellence Certificate» erhalten. Das zeigt: Unsere Qualität ist kein Zufallsprodukt. Sie ist systematisch aufgebaut und wird laufend überprüft.

Claudia Wippl: Die Zertifizierung gibt uns Orientierung. Sie hilft, unsere Leistungen konsistent auf hohem Niveau zu erbringen – auch bei Teilzeitpensen oder Personalwechsel. Und sie schafft bei Klientinnen und Klienten, Angehörigen, Gemeinden und dem Team Vertrauen.

«Pflegende Angehörige zu begleiten, heisst für uns vor allem auch, Verantwortung zu übernehmen.» Lukas Fus

Sie haben neue Dienstleistungen aufgebaut – welche Entwicklungen stehen im Vordergrund?

Claudia Wippl: Zwei Angebote stehen besonders für unser Motto. Erstens: die psychiatrische Spitex. Wir haben heute mit rund zehn Vollzeitstellen eines der grössten Psychiatrie-Teams im Aargau. Das ist wichtig, denn psychische Belastungen nehmen zu, gerade auch bei Jüngeren.

Zweitens: das Projekt «Pflegerische Angehörige». Wir haben 15 Abklärungen durchgeführt, Ende Dezember waren drei Personen angestellt. Warum so wenige? Weil wir das seriös machen wollen. Die Betreuung durch Angehörige ist hochkomplex – emotional, sozial und fachlich. Wer seine Liebsten pflegt, leistet enorm viel. Aber das funktioniert nur, wenn wir sie fachlich eng begleiten.

Lukas Fus: Viele reden von pflegenden Angehörigen. Wir tun es, aber verantwortungsvoll. Denn diese Menschen stehen oft zwischen Familie, Job und Pflege. Wir lassen sie nicht allein.

Wie gehen Sie mit dem steigenden Leistungsdruck um?

Claudia Wippl: Mit viel Organisation – und mit Menschen, die über sich hinauswachsen. Unsere Hauswirtschaftsstunden stiegen um 21%, die Pflegeleistungen um 14%. Ohne eine hohe Flexibilität im Team und temporäre Kräfte hätten wir das nicht geschafft. Heute sehen wir, dass dies gut funktioniert hat. Wichtig war dabei: Die Qualität bleibt. Immer.



Claudia Wippl ist seit September 2021 Geschäftsführerin der Spitex Heitersberg. Zuvor war sie seit 2016 als Leiterin Pflege und Hauswirtschaft für die Spitex tätig. Die dipl. Pflegefachfrau hat über 20 Jahre Führungserfahrung und Masterabschlüsse in Gerontologie sowie in Nonprofit und Public Management.

«Für alle da in der Region – das heisst auch: Offen zu sein für Wandel, für Vielfalt, für Neues.» Claudia Wippl

Wie ist der Stand beim Umzug nach Mellingen?

Lukas Fus: Die Bauarbeiten für den Neubau haben begonnen. Ende 2026 ziehen wir voraussichtlich um. Der neue Standort ist zentral, gut erreichbar und massgeschneidert für unsere Anforderungen. Er steht sinnbildlich für unsere Rolle in der Region: offen, vernetzt, zukunftsorientiert.

Claudia Wippl: Mellingen ist ein Bekenntnis zur Region und zu unserer Entwicklung. Wir schaffen damit bessere Arbeitsbedingungen, mehr Sichtbarkeit und mehr Effizienz.

Welche Bedeutung hat die regionale Vernetzung für Ihre Arbeit?

Lukas Fus: Eine enorme. Integrierte Versorgung funktioniert nur, wenn alle an einem Strang ziehen: Hausärztinnen, Hausärzte, Gemeinden, soziale Dienste. Wir verstehen uns als Drehscheibe, und diese Rolle werden wir weiter ausbauen.

Claudia Wippl: Es ist unser Auftrag, nicht nur zu pflegen, sondern auch aufzuklären, zu beraten und zu koordinieren. Das ist echte Versorgungsverantwortung. Gerade in einer immer komplexeren Gesundheitslandschaft braucht es jemanden, der den Überblick behält und Nähe schafft.

Stichwort Fachkräfte – wie positioniert sich die Spitex Heitersberg als Arbeitgeberin?

Claudia Wippl: Wir setzen auf Sinn statt Status. Unsere Mitarbeitenden erleben, dass ihre Arbeit Wirkung hat. Das motiviert. Dazu kommen flexible Arbeitsmodelle, interne Entwicklungsmöglichkeiten, Teamkultur und Offenheit. Wir wollen, dass unsere Leute gern hier sind und bleiben.

Lukas Fus: Nachwuchsgewinnung bleibt schwierig. Deshalb engagieren wir uns stark in der Ausbildung. Aber auch hier gilt unser Motto: Wir sind für alle da. Auch für die, die bei uns arbeiten.

Ihr Fazit zum Jahr 2024?

Lukas Fus: Wir sind gewachsen – nicht nur in Zahlen, sondern auch als Organisation. Wir haben bewiesen, dass wir Wandel gestalten können, ohne unsere Werte zu verlieren.

Claudia Wippl: Und wir haben gezeigt, dass unser Motto lebt: Für alle da – in der Region, von jung bis alt. Nicht nur als Idee. Sondern jeden Tag, bei jedem Einsatz.

Spitex Heitersberg

Spitex Heitersberg ist eine der grössten Spitex-Organisationen im Kanton Aargau. Sie bedient die Gemeinden Bellikon, Birmenstorf, Fislisbach, Künten, Mägenwil, Mellingen, Oberrohrdorf, Niederrohrdorf, Remetschwil, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil. Der gemeinnützige Verein beschäftigt rund 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und umfasst ein Einzugsgebiet von rund 38'500 Einwohnerinnen und Einwohnern.

2024 leistete Spitex Heitersberg für 945 Klientinnen und Klienten 67'785 verrechenbare Stunden, davon 573 für Fremdgemeinden. Finanziert wird die Organisation durch Beiträge der zwölf Einwohnergemeinden und durch Einnahmen aus den erbrachten Dienstleistungen. Der jährliche Beitrag der 2'200 Mitglieder sowie freiwillige Spenden sind weitere wichtige Einnahmequellen.



Geschäftsentwicklung der Spitex Heitersberg 2024

Im Jahr 2024 sind die Dienstleistungen gesamthaft gegenüber dem Vorjahr um über 15% gewachsen. Diese Entwicklung zeigte sich in allen Bereichen. Der sprunghafte Anstieg erfolgte von Dezember 2023 auf Januar 2024 und das Niveau blieb dauerhaft sehr hoch. Die Hauswirtschaftsstunden haben um 21 % zugenommen, die Pflegeleistungen um 14 %. Die Anzahl der betreuten Klientinnen und Klienten stieg um annähernd 5%.

Herausforderungen und Highlights 2024

- Der sprunghafte Anstieg der Leistungsstunden innerhalb nur eines Monats hat die Organisation stark gefordert. Nur dank der ausserordentlichen Leistungsbereitschaft aller Mitarbeitenden und dem Einsatz von temporärem Personal im Bereich Pflege konnte dies gelingen.
- Nach langer Suche haben wir neue Räumlichkeiten gefunden. Diese befinden sich in Mellingen und sind voraussichtlich gegen Ende 2026 bezugsbereit.
- In einem Pilotprojekt haben wir erste Erfahrungen mit der Anstellung von pflegenden Angehörigen gesammelt. Dabei liegt unser primäres Augenmerk auf der Qualität der erbrachten Leistungen und auf der Entlastung des Umfeldes der zu pflegenden Person.
- Die Attraktivität der Pflegeberufe scheint zu sinken. Die Nachfrage nach Ausbildungsstellen für Lernende Fachfrau / Fachmann Gesundheit und Studierende Pflege HF ist rückläufig. Um den Pflege-Nachwuchs zu sichern, wurden in unserer Spitex Angebote für die Ausbildung zu Assistenten Gesundheit und Soziales geschaffen.

Kennzahlen (in Klammern Zahlen aus dem Vorjahr)

- 121 Mitarbeitende, Stand Dezember 2024 (109 per Ende 2023), davon
 - 9 Lernende Fachfrau/-mann Gesundheit bzw. Assistent/in Gesundheit und Soziales
 - 3 Studierende zur dipl. Pflegefachperson HF
 - 3 pflegende Angehörige
- Durchschnittsalter Mitarbeitende: 43,3 (43,9) Jahre
- Durchschnittspensum Mitarbeitende: 63,3% (65,8%)
- 945 (903) Klientinnen und Klienten
- 67'785 (58'793) verrechenbare Stunden, davon 573 (606) für Fremdgemeinden
- Davon 81 % (82 %) aus Pflegeleistungen, 18 % (17 %) hauswirtschaftliche Leistungen und 1 % (1 %) diverse Leistungen
- Durchschnittliche Anzahl Besuche pro Klientin, Klient: 111,9 (102,0)
- Durchschnittliche Dauer pro Besuch in Minuten: 37,9 (37,9)
- Total Ertrag aus Spitex-Leistungen (ohne Mitgliederbeiträge, Spenden und übrige Erträge): 8,5 Mio. CHF (7,04 Mio. CHF), davon Gemeindebeiträge: 42,2% (40,4%)

Unsere zwölf Vertragsgemeinden sind: Bellikon, Birmenstorf, Fislisbach, Künten, Mägenwil, Mellingen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil.

Verrechenbare Stunden 2023 – 2024

Gemeinde	Pflege 2023	Pflege 2024	Psych. 2023	Psych. 2024	HW 2023	HW 2024	Diverse 2023	Diverse 2024	Total 2023	Total 2024
Bellikon	1'153	1'339	480	460	225	416	34	36	1'891	2'251
Birmenstorf	3'803	4'077	1'028	1'057	871	973	19	85	5'721	6'191
Fislisbach	9'142	10'049	1'971	2'264	2'285	2'517	195	144	13'594	14'974
Künten	1'248	1'265	334	402	490	704	4	8	2'076	2'379
Mägenwil	2'320	4'004	419	530	494	604	18	63	3'251	5'201
Mellingen	5'962	7'142	1'726	2'430	998	1'282	182	194	8'869	11'049
Niederrohrdorf	5'093	4'696	519	1'275	949	1'272	105	112	6'666	7'355
Oberrohrdorf	4'626	5'180	1'039	1'291	2'175	2'845	73	100	7'913	9'416
Remetschwil	1'206	1'312	281	588	434	394	17	13	1'938	2'307
Stetten	1'220	597	204	248	133	39	3	5	1'561	889
Tägerig	1'193	1'721	585	418	461	698	19	146	2'258	2'982
Wohlenschwil	1'287	1'663	859	341	296	199	8	17	2'451	2'220
Andere Orte	203	193	321	317	72	62	10	1	606	573
Total	38'455	43'239	9'766	11'622	9'884	12'002	688	923	58'793	67'785

Psych. = Psychiatrie / HW = Hauswirtschaft

Diese Auswertung enthält ausschliesslich die Leistungen, welche durch die Mitarbeitenden der Spitex selber erbracht wurden.

Die Leistungen, welche durch Kinderspitex und externe spezialisierte Palliative Care SPC (ehemals Onkospitex) erbracht wurden, sind in dieser Auswertung nicht enthalten. Es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

Mitglieder	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022*	2023	2024
Bellikon	126	127	127	125	123	119	119	121	120
Birmenstorf	309	303	292	278	266	253	239	237	229
Fislisbach	454	453	434	417	398	407	370	369	354
Künten	132	131	131	131	125	124	119	114	113
Mägenwil	134	130	127	121	117	114	105	104	99
Mellingen	299	296	284	277	267	272	254	251	247
Niederrohrdorf	338	331	322	307	301	317	286	286	273
Oberrohrdorf	454	444	432	420	410	401	372	371	356
Remetschwil	158	162	150	143	142	134	130	123	122
Stetten	128	120	117	112	111	117	107	107	107
Tägerig	88	85	83	79	77	78	70	68	64
Wohlenschwil	136	140	135	125	124	124	119	117	110
Andere Orte	0	5	3	4	22	19	5	5	6
Total	2'756	2'727	2'637	2'539	2'483	2'479	2'295	2'273	2'200

* ab 2022: Neuberechnung nach Stichtag 31.12.; Nichtbezahlende ausgeschlossen

Bilanz 2024

	31.12.2024	31.12.2023
Aktiven	CHF	CHF
Flüssige Mittel	728'080	197'744
Forderungen aus Lieferung und Leistung	1'008'623	930'812
Delkredere	– 33'400	– 31'600
Übrige kurzfristige Forderungen	15'616	175'294
Vorräte	10'100	19'200
Aktive Rechnungsabgrenzungen	46'676	41'887
Total Umlaufvermögen	1'775'695	1'333'337
Maschinen und Apparate	1'008	2'017
Mobiliar	9	2'529
Informatik	20'376	10'575
Fahrzeuge	2'568	4'520
Total Anlagevermögen	23'962	19'641
Total Aktiven	1'799'657	1'352'978
Passiven	CHF	CHF
Verbindlichk. aus Lieferung und Leistung	276'691	217'042
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	22'774	27'757
Passive Rechnungsabgrenzungen	237'158	241'509
Kurzfristiges Fremdkapital	536'624	486'308
Rückstellung Standortwechsel	89'500	45'000
Langfristiges Fremdkapital	89'500	45'000
Total Fremdkapital	626'124	531'308
Fondskapital	274'360	164'232
Vereinsvermögen	880'233	880'233
Bilanzergebnis	18'941	– 222'795
Organisationskapital	899'174	657'438
Total Eigenkapital	1'173'533	821'670
Total Passiven	1'799'657	1'352'978
In der Darstellung von Bilanz und Rechnung kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.		

Erfolgsrechnung 2024

	2024	2023
Ertrag	CHF	CHF
Ertrag aus Pflege und Hauswirtschaft	4'881'867	4'199'189
Übriger betrieblicher Ertrag	2'383	4'202
Beiträge der öffentlichen Hand	3'563'822	2'840'769
Ertrag aus Spitex-Leistungen	8'448'072	7'044'159
Mitgliederbeiträge	109'450	115'190
Spenden	80'341	31'949
Total Betriebsertrag	8'637'863	7'191'298
Aufwand		
Löhne	– 5'768'875	– 5'370'549
Sozialversicherungsaufwand	– 939'688	– 855'912
Honorare für Leistungen Dritter	– 221'906	0
Personalnebenaufwand	– 196'486	– 148'094
Total Personalaufwand	– 7'126'956	– 6'374'554
Medizinischer Bedarf	– 322'237	– 285'722
Lebensmittel und Getränke	– 14'416	– 4'208
Raumaufwand	– 104'642	– 101'196
Unterhalt und Reparaturen	– 21'848	– 10'368
Fahrzeug- und Transportaufwand	– 202'954	– 205'746
Sachversicherungen und Abgaben	– 7'043	– 6'632
Büro und Verwaltung	– 441'001	– 389'444
Repräsentations- und Werbeaufwand	– 14'090	– 31'150
Übriger Sachaufwand	– 9'375	– 17'889
Abschreibungen auf Sachanlagen	– 13'595	– 29'592
Total Sachaufwand	– 1'151'201	– 1'081'948
Betriebsergebnis	359'706	– 265'204
Finanzertrag	666	4
Finanzaufwand	– 3'768	– 3'477
Finanzergebnis	– 3'102	– 3'473
Ausserordentlicher Ertrag	40'220	64'415
Ausserordentlicher Aufwand	– 44'960	– 45'000
Ausserordentlicher Erfolg	– 4'740	19'415
Jahresergebnis vor Fondsveränderungen	351'863	– 249'263
Auflösungen Fonds	79'663	76'886
Zuweisungen Fonds	– 189'791	– 147'139
Fondsveränderungen	– 110'127	– 70'253
Jahresergebnis	241'736	– 319'515

Anhang zur Jahresrechnung 2024

1 Angewandte Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt. Die Empfehlungen des Spitex Verbandes Schweiz werden berücksichtigt.

2 Zusammensetzung Vorstand

Mitglied	Funktion	Zeichnungsberechtigung	Amtsdauer*
Fus, Lukas	Präsident	kollektiv zu zweien	2021–2025
Widmer, Thomas	Vizepräsident	kollektiv zu zweien	2021–2025
Fischer, Barbara	Mitglied	ohne Zeichnungsberechtigung	2021–2025
Forss, Gabriela	Mitglied	kollektiv zu zweien	2021–2025
Jossi, Heinz	Mitglied	ohne Zeichnungsberechtigung	2021–2025
Niederegger, Michael	Mitglied	ohne Zeichnungsberechtigung	2021–2025

* Die Amtsdauer der Mitglieder des Vorstandes beträgt vier Jahre.
Eine Wiederwahl ist zulässig.

3 Folgende Positionen werden zusätzlich erläutert

Anlagevermögen

Die vorgenommenen linearen Abschreibungen auf den Sachanlagen basieren auf der geschätzten Nutzungsdauer. Folgende Abschreibungssätze werden angewandt.

Anlagekonto	Satz	Nutzungsdauer
Maschinen und Apparate	20,0 %	5 Jahre
Mobiliar	12,5 %	8 Jahre
Büromaschinen und Kommunikation	33,3 %	3 Jahre
Informatik	33,3 %	3 Jahre
Fahrzeuge	14,3 %	7 Jahre

4 Einnahmen aus Pflege und Hauswirtschaft

	2024	2023
Nettoerlöse aus KLV-a-Leistungen	867'416	680'087
Nettoerlöse aus KLV-b-Leistungen	1'338'940	1'141'192
Nettoerlöse aus KLV-c-Leistungen	1'190'450	1'134'926
Patientenbeteiligung	511'479	463'816
Hauswirtschaft und Betreuung	571'143	480'479
Nettoerlöse aus übrigen Leistungen	402'440	298'689
Total CHF	4'881'867	4'199'189

5 Beiträge der öffentlichen Hand

	2024	2023
Gemeindebeiträge	3'498'793	2'763'144
Beiträge Kinderspitex	65'028	77'624
Total CHF	3'563'822	2'840'769

6 Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag

	2024	2023
Aperiodische Rückzahlung Weiterbildungskosten	32'920	0
Übrige ausserordentliche und periodenfremde Erträge	3'903	5'026
AIHK, Rückverteilung CO ₂ -Abgaben	3'397	0
Auflösung nicht benötigte Rückstellung Strategie 2000	0	44'816
Aperiodische Erstattung Anzahlung auf Dienstleistungen	0	14'573
Total CHF	40'220	64'415

7 Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand	2024	2023
Übriger ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand	– 460	0
Bildung Rückstellung Standortwechsel	– 44'500	– 45'000
<i>Total CHF</i>	<i>– 44'960</i>	<i>– 45'000</i>
8 Erklärung über die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	2024	2023
Bis 10 Vollzeitstellen	–	–
11 bis 50 Vollzeitstellen	–	–
51 bis 250 Vollzeitstellen	zutreffend	zutreffend
Mehr als 250 Vollzeitstellen	–	–
9 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	2024	2023
Total CHF	10'295	0
10 Restbetrag der nicht bilanzierten Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften	2024	2023
Mietvertrag Mellingen		
(Feste Vertragsdauer bis 30.06.2036), CHF	1'952'420	0
Fahrzeugmiete	67'600	108'160
IT-Miet- und -Serviceverträge	p.m.	p.m.
<i>Total CHF</i>	<i>2'020'020</i>	<i>108'160</i>



Erläuterungen zur Jahresrechnung 2024

Aus finanzieller Sicht war das Jahr 2024 erfolgreich. Aufgrund eines sprunghaften Anstiegs der Nachfrage nach unseren Dienstleistungen ab Januar um rund 15% ist auch der Ertrag deutlich gestiegen. Dank zusätzlich höherer Beiträge der Gemeinden hat dies zu einem deutlich besseren Ergebnis geführt als budgetiert. Unterstützt wurde das Resultat durch Sparmassnahmen, die Ende 2023 eingeleitet wurden.

Mit dem Gewinn von CHF 241'736 lässt sich der Verlust des Vorjahres noch nicht aufwiegen – aber wir sind auf gutem Kurs.

Bilanz

Das gute Resultat hat die Liquidität deutlich gestützt. Diese ist heute auf einem genügenden Niveau.

Aufgrund der etwas in die Jahre gekommenen IT-Infrastruktur waren sowohl das Anlagevermögen als auch die Wertberichtigungen auf einem sehr tiefen Wert. Ersatzbeschaffungen ab Ende 2024 und dann vor allem im 2025 werden diese Werte jedoch wieder auf das Vorjahresniveau (2023) bringen.

Die Debitorenbestände sind gesund. Einige wenige Klienten haben ältere Ausstände. Die Gemeinden und die Versicherungen zahlen erwartungsgemäss schnell und zuverlässig.

Das Eigenkapital ist wieder angestiegen. Um den vom Vorstand definierten Wert zu erreichen, bedarf es jedoch noch weiterer finanziell guter Jahre.

Erfolgsrechnung

Aufgrund des sprunghaften Anstiegs der nachgefragten Leistungen musste 2024 auf temporäre externe Ressourcen zurückgegriffen werden. Diese erzielen kaum Deckungsbeitrag, stützen jedoch die Leistungserbringung kurzfristig.

Die Ende 2023 beschlossenen Sparmassnahmen wurden bis Mitte 2024 konsequent eingehalten. Danach wurden vereinzelt wieder Ersatzbeschaffungen, insbesondere in der Informatik, vorgenommen.

Die Teuerung ist in allen Bereichen angekommen, hat sich jedoch in der zweiten Jahreshälfte leicht abgeschwächt.

Die Erträge sind zum einen proportional zu den Leistungsstunden angestiegen. Zusätzlich konnte für 2024 mit den Gemeinden ein um die Teuerung erhöhter Tarif vereinbart werden.

An die
Generalversammlung des
Verein Spitex Heitersberg
Schönbühlstrasse 1b
5442 Fislisbach

Baden-Dättwil, 12. März 2025

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Verein Spitex Heitersberg für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Hüsser Gmür + Partner AG



Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht

Heinz Hüsser
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor



Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht

ppa. Debora Bamert
zugelassene Revisorin

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Psychiatrische Spitex – zwei Perspektiven, ein Ziel

«Heute kann ich wieder soziale Kontakte aufbauen»

Seit drei Jahren wird M.M. (21) von der Psychiatrischen Spitex Heitersberg betreut. Aufgrund einer mittelgradigen Depression fiel es ihm schwer, seinen Alltag zu bewältigen. Heute steht er kurz vor seiner Lehre und kann wieder soziale Kontakte pflegen. Im Gespräch erzählt er, wie ihm die Spitex geholfen hat, was ihn anfangs Überwindung kostete und welche Ziele er für die Zukunft hat.

Herr M., wie sah Ihr Leben aus, bevor Sie die Unterstützung der Psychiatrischen Spitex Heitersberg in Anspruch genommen haben?

Es gab Tage, an denen ich grosse Mühe hatte, überhaupt aufzustehen. Meine Körperpflege habe ich oft vernachlässigt, und soziale Kontakte hatte ich kaum noch. Ich war antriebslos und habe mich immer weiter zurückgezogen. Das hat sich erst geändert, als ich die richtige Unterstützung gefunden habe.

Wie sind Sie zur Psychiatrischen Spitex gekommen?

Ich hatte vorher verschiedene Angebote ausprobiert, zuletzt das PDAG-Ambulatorium in Baden. Dort hatte ich aber nur einmal im Monat Gespräche mit einem Psychologen – das war mir zu wenig. Ich brauchte häufiger Unterstützung, und so wurde mir die Psychiatrische Spitex empfohlen. Dort bekam ich wöchentliche Termine, die mir viel Halt gaben. Mittlerweile brauche ich die Betreuung nur noch alle drei Wochen.

Wie erleben Sie die Betreuung durch die Psychiatrische Spitex?

Sehr unterstützend. Gerade in Krisen wusste ich, dass ich jederzeit anrufen und auch spontan Termine vereinbaren konnte. Das gab mir grosse Sicherheit. Was mich manchmal etwas gestört hat, war der Wechsel der Ansprechpersonen. Alle waren professionell und hilfsbereit, aber es wäre schön gewesen, eine konstante Bezugsperson zu haben.

Welche Veränderungen haben Sie durch die Betreuung erlebt?

Ich habe gelernt, offener mit anderen Menschen umzugehen und meine Gefühle zu kommunizieren. Die Gespräche und Übungen mit Frau Kübrich haben mir geholfen, mich selbst besser zu reflektieren und Missverständnisse besser einzuordnen. Heute kann ich wieder soziale Kontakte aufbauen und ich bin selbstbewusster im Umgang mit anderen.

Wie hat Ihr Umfeld auf die Unterstützung durch die Psychiatrische Spitex reagiert?

Anfangs habe ich es meinem besten Kollegen erzählt, aber er hat sich darüber lustig gemacht, weil er dachte, die Spitex sei nur für körperliche Pflege. Nachdem ich ihm erklärt habe, worum es wirklich geht, hat er es verstanden und akzeptiert. Mittlerweile spreche ich auch im Betrieb offen darüber – und habe keine negativen Reaktionen erfahren.

Welche Wünsche haben Sie für die Zukunft?

Mein grösster Wunsch ist, dass ich meine Lehre, die ich im Herbst 2025 beginne, erfolgreich abschliesse. Danach möchte ich eine eigene Wohnung finden und ein selbstständiges Leben führen – am liebsten ohne psychiatrische Unterstützung. Ich bin zuversichtlich, dass ich das schaffen kann.



Melanie Kübrich, dipl. Pflegefachfrau HF Psychiatrie, arbeitet in der Psychiatrischen Spitex

«Manchmal bin ich die einzige stabile Bezugsperson»

Melanie Kübrich, dipl. Pflegefachfrau HF Psychiatrie, arbeitet in der Psychiatrischen Spitex und begleitet Jugendliche in herausfordernden Lebenssituationen. Sie unterstützt sie bei der Wiedereingliederung, bei der Identitätsfindung und im Übergang ins Erwachsenenleben. Im Interview spricht sie über die Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen, die Herausforderungen im System und besondere Erfolgsgeschichten.

Melanie Kübrich, wie sieht Ihre Rolle in der Betreuung von Jugendlichen in der Psychiatrie-Spitex aus?

Ich begleite Jugendliche in ihrer Lebens- und Alltagsgestaltung. Oft geht es um Themen wie Wiedereingliederung, Rollenbewusstsein innerhalb der Familie, Identitätsfindung und Zukunftsperspektiven. Bei manchen Jugendlichen bin ich die einzige stabile Bezugsperson, wenn die Herkunftsfamilie diese Rolle nicht übernehmen kann. Diese Stabilität ist entscheidend für ihre Entwicklung.

Mit welchen Berufsgruppen arbeiten Sie in der Jugendpsychiatrie eng zusammen?

Wir haben im Team Fachpersonen aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie und arbeiten eng mit Psychiaterinnen und Psychiatern aus dem Ambulatorium Baden zusammen. Der Austausch findet über E-Mail, Telefon und Standortgespräche vor Ort statt. Zudem kooperiere ich mit IV-Case-Managern und Coaches aus Eingliederungsprogrammen.

Welche Herausforderungen begegnen Ihnen in der Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen oder Institutionen?

Leider hat die psychiatrische Fachpflege oft einen niedrigen Stellenwert. IV-Stellen oder Behörden setzen meist auf die Einschätzung von Psychiaterinnen und Psychiatern, die die Jugendlichen aber seltener sehen und daher oft nicht so gut kennen. Auch die Beistände erlebe ich teilweise als überlastet und manchmal wenig unterstützend, was die Betreuung erschwert.

Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen und ihren Angehörigen?

Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich und manchmal auch spannungsgeladen – besonders im Zusammenspiel mit den verschiedenen Familiendynamiken. Dennoch ist die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen meistens sehr bereichernd. Besonders beim Übergang zum Erwachsenenleben kann ich viel bewirken.

Welche Faktoren sind Ihrer Meinung nach entscheidend für eine erfolgreiche interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Jugendpsychiatrie?

Es braucht dringend Case Manager in diesem Bereich. Diese könnten die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Fachpersonen koordinieren und für eine klare Struktur sorgen.

Welche Verbesserungen wünschen Sie sich in der Zusammenarbeit?

Eine regelmässige und klarere Kommunikation sowie einen besseren Informationsaustausch. Oft gibt es zu wenig Abstimmung zwischen den beteiligten Institutionen, was den Jugendlichen nicht zugutekommt.

Gibt es besondere Erfolge oder positive Erfahrungen, die Sie teilen möchten?

Ja, einige. Einer meiner Klienten hat sich durch unsere Arbeit enorm weiterentwickelt. Wir haben gemeinsam viele Tiefpunkte durchlebt, aber er blieb motiviert und zielorientiert. Heute kann er seine Themen eigenständig bearbeiten. Ein weiteres Beispiel ist eine junge Frau, die ich begleitet habe. Anfangs hatten wir drei Einsätze pro Woche, verbunden mit intensiver Krisenintervention. Sie hatte mehrere Suizidversuche unternommen und musste fast monatlich in die Klinik eingewiesen werden. Heute lebt sie in einer begleiteten Wohnform, studiert und musste seit zwei Jahren nicht mehr in die Klinik. Solche Entwicklungen zu sehen, macht meine Arbeit so wertvoll.

Spitex Hauswirtschaft – verlässliche Hilfe mit Herz und Verstand

Hauswirtschaft bei der Spitex Heitersberg bedeutet weit mehr als zu putzen und einzukaufen. Sie bringt Struktur, Nähe und Lebensqualität in den Alltag – wie das Beispiel von Klientin Margrit Krähenbühl und Spitex-Mitarbeiterin Mirtha Rüegger zeigt.



Die Decke ist glatt gestrichen, die Kissen sorgfältig aufgebauscht. Wenn Mirtha Rüegger das Bett einer Klientin oder eines Klienten frisch bezieht, tut sie das mit Hingabe. Sie arbeitet in der Hauswirtschaft der Spitex Heitersberg und unterstützt ältere oder gesundheitlich beeinträchtigte Menschen im Alltag. Eine von ihnen ist Margrit Krähenbühl. Die 80-Jährige lebt mit einer Herz- und Augenerkrankung und ist seit fünf Jahren Klientin der Spitex. Für sie ist das frisch gemachte Bett kein Detail: Es ist ein Moment des Wohlbefindens, ein Stück Normalität, das geblieben ist. «Das von Frau Rüegger gemachte Bett ist jedes Mal eine Augenweide», sagt sie. Und meint damit viel mehr als nur schöne Bettwäsche.

Mehr als nur Haushalt

Die hauswirtschaftliche Unterstützung der Spitex Heitersberg reicht weit über den Putzlappen hinaus. Sie schafft Struktur in einem Alltag, der sonst oft unübersichtlich wäre. Sie bringt Sicherheit, wenn Körper oder Sinne nicht mehr so mitmachen wie früher. Und sie schenkt Begegnung – so wie bei Margrit Krähenbühl und Mirtha Rüegger, die sich seit Jahren kennen.

Vertrauen auf Augenhöhe

Frau Krähenbühl ist stark in ihrer Mobilität eingeschränkt, auch das Sehen fällt ihr schwer. Dass fast immer dieselbe Mitarbeiterin kommt, ist für sie zentral. «Frau Rüegger weiss, was mir wichtig ist. Ich muss nicht jedes Mal alles erklären», sagt sie. Einkäufe, Wäsche, Ordnung – alles wird selbstständig und mit grosser Sorgfalt erledigt. Auch kleine Dinge zählen: Lebensmittel werden kontrolliert, Abläufe gut besprochen – immer mit Rücksicht auf ihre persönlichen Bedürfnisse.

Jeder Mensch ist anders

Mirtha Rüegger ist seit mehreren Jahren Teil des Hauswirtschaftsteams der Spitex Heitersberg. Ihre Tage sind abwechslungsreich, jede Begegnung ist anders. «Manche brauchen ein sauberes Bad, andere ein gutes Gespräch. Ich versuche herauszufinden, was gerade wichtig ist», sagt sie. Ihre Stärke: Ein ausgeprägter Sinn fürs Detail – und echtes Interesse an den Menschen, die sie begleitet. «Ich hole sie dort ab, wo sie stehen, nicht dort, wo ich sie gern hätte.»



Flexibel im Leben – verbindlich im Tun

Auch Mirtha Rüegger profitiert von ihrer Arbeit. Als alleinerziehende Mutter kann sie ihre Einsätze flexibel gestalten und so Familie und Beruf gut vereinbaren. «Ich gehe jeden Abend mit einem guten Gefühl nach Hause. Weil ich weiss: Ich habe heute jemandem geholfen.» Dass sie dafür auch viel zurückbekommt, zeigt sich in der Dankbarkeit – und in den kleinen Gesten des Alltags.

Hauswirtschaft mit Haltung

Die Hauswirtschaft der Spitex Heitersberg ist viel mehr als eine praktische Hilfe. Sie schafft Verlässlichkeit, Vertrauen und Nähe – und gibt Menschen wie Frau Krähenbühl ein Stück Selbstständigkeit zurück. Dass dabei nicht nur der Haushalt, sondern auch das Menschsein im Zentrum steht, zeigen Geschichten wie diese.

Hauswirtschaft – nahe am Menschen

Die hauswirtschaftlichen Leistungen der Spitex Heitersberg entlasten Menschen, die im Alltag auf Unterstützung angewiesen sind. Die Leistungen umfassen:

- Reinigung der Wohnung
- Wäschepflege
- Wocheneinkäufe und kleinere Erledigungen
- Alltagshilfe mit Struktur und Präsenz
- Persönliche Betreuung mit Feingefühl und Konstanz

Der Mensch steht im Mittelpunkt; mit all seinen Eigenheiten, Wünschen und Geschichten.

Spendenverdankung

Im Jahr 2024 durfte die Spitex Heitersberg CHF 80'341 an Spenden entgegennehmen. Davon wurden CHF 16'858 als Mehrzahlung des jährlichen Mitgliederbeitrags überwiesen. CHF 6'604 waren Todesfallspenden und -kollekten, CHF 2'300 kamen von Familie Monn in Gedenken an Anton Monn aus Bellikon sowie CHF 1'672 waren Beiträge der Institution Tell-TeX. Dazu kamen CHF 2'807 Spenden durch Einzelpersonen und eine zweckgebundene Spende über CHF 100. Zu guter Letzt durften wir ein grosszügiges Legat über CHF 50'000 von Herrn Max Henry Rudolf entgegennehmen.

Ein grosses Dankeschön an alle, welche die Spitex Heitersberg 2024 unterstützt haben.

Die Spenden werden als **nicht zweckgebundene Zuwendungen** verwendet für

- Klientinnen und Klienten: z. B. Linderung finanzieller Härtefälle; Leistungen, welche von den Versicherungen nicht übernommen werden; Nachbetreuung von Angehörigen von verstorbenen Klientinnen und Klienten;
- Mitarbeitende der Spitex Heitersberg: z. B. Fort-, Weiterbildung, Personalanlässe und -ausflüge; Aktivitäten zur Förderung der Zusammenarbeit und Teambildung; Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden;
- den Betrieb der Spitex Heitersberg: z. B. besondere Aufwendungen zur Organisationsentwicklung; Imagepflege; Anschaffung von Geräten, Hilfsmitteln und Material.

Zweckgebundene Zuwendungen wie Spenden und Legate werden im Sinne der Anordnungen der Spenderinnen und Spender verwendet.

Möchten Sie die Spitex Heitersberg mit einer Spende oder einem Legat unterstützen? Ihren Beitrag schätzen wir sehr: **PC-Konto CH42 0900 0000 8554 9195 7**

Für Direktüberweisungen können Sie den ESR-QR-Code verwenden.



Herzlichen Dank!



Spitex Heitersberg
Schönbühlstrasse 1b
5442 Fislisbach
056 481 70 80
www.spitex-heitersberg.ch
info@spitex-heitersberg.ch